

Rainer Wölfel: Was ist überhaupt ein Hutanger?

Der Begriff „Hutanger“ setzt sich zusammen aus:

Hut = von hüten, behüten, Tiere hüten

Anger = althochdeutsch „Angar“ bzw. westgermanisch „angraz“, was soviel bedeutet wie ungepflügte wildgrünes Grasland.

Die Bezeichnung „Hutanger“ ist typisch für das Nürnberger Landgebiet und die angrenzenden Regionen und wird meist nur hier verwendet.

„Hutanger“ ist in der Hersbrucker Alb die Bezeichnung für uraltes Weideland, meist mit schattenspendendem und fruchttragendem Baumbestand. Die Anger gehörten zur Allmende, also zu gemeinschaftlich genutztem Wald, Weide- oder Ödland. Auf dem Hutanger genannten Teil ließen die Rinderhalter ihre Tiere grasen. Der Hüter war ein eigens dafür von der Gemeinde für ein Jahr angestellter und bezahlter Dorfhirte.

Heute schwärmen Einheimische und Urlauber von diesen lauschigen Flecken unter knorrigen Eichen oder blühenden Obstbäumen. Sie genießen diesen „Schatz“, wissen oft aber nur wenig über seine Entstehung und die „Juwelen“, die er birgt.

